

## Gemeinden gestalten die (Energie)Zukunft

Klimaforum zeigt viele positive Beispiele örtlicher klimafreundlicher Energielösungen auf

**Energiewende zugunsten Klima und Wirtschaft voranbringen – beim Klimaforum in Bruck an der Glocknerstraße wurden viele gute Beispiele aufgezeigt und den rund 70 Teilnehmenden mitgegeben.**

Salzburg, 20.06.2024 Beim Klimaforum in Bruck an der Glocknerstraße zum Thema Energieunabhängigkeit vor Ort – Gemeinden gestalten die (Energie)Zukunft stand der ganze Tag im Zeichen des Klimaschutzes und der erneuerbaren Energien. In Österreich sind wir nach wie vor abhängig von Energieimporten und schicken damit viele Milliarden ins Ausland, um Öl und Gas zu beziehen. Das meiste davon brauchen wir um mobil zu sein, aber auch um zu Heizen oder Warmwasser zu beziehen. „Dabei wären Zweidrittel bereits jetzt mit Erneuerbaren leicht ersetzbar, was uns überdies viel billiger käme“, erörtert Gerhard Löffler vom Land Salzburg im Zuge seines Eingangstatements.

„Wir müssen weiter die Emissionen halbieren, Energiewende heißt einfach handeln – was gut fürs Klima und für unsere Geldbörse ist“, unterstreicht Peter Brandauer als Vorsitzender des Klimabündnis, das neben den Klima- und Energiemodellregionen Pinzgau die Veranstaltung ausrichtete. „Auch wir setzen auf erneuerbare Energien und Klimaschutz – es bringt nicht nur finanzielle Vorteile, sondern erhält einen lebenswerten Ort für unsere Bevölkerung“, betont Ortschefin Barbara Huber des Austragungsortes Bruck an der Glocknerstraße, die viel in die Erweiterung von PV Anlagen investieren.

Viele Beispiele von Waizenkirchen in Oberösterreich, über Bergheim und Saalfelden bis hin nach St. Johann in Tirol machen vor, dass die Zahl gemeinschaftlicher Erzeugungsanlagen für Energie deutlich steigen und sich großer Beliebtheit erfreuen. Zudem deckt ein gut gestaltetes Monitoring zeitnah Verbrauchsschwankungen bei Strom oder Wasser auf und hilft so, einen technischen Defekt oder ein Leck frühzeitig zu erkennen.

Aktuell werden die meisten Energiegemeinschaften mit PV Anlagen versorgt. Beim Klimaforum in Bruck wurden aber mit Salzburg und Bergheim auch zwei Beispiele von Kleinwasserkraft gezeigt, wovon eines mit Bürgerbeteiligung finanziert wurde. Diese ermöglichen bereits jetzt einen guten Selbstversorgungsgrad der Mitglieder. Außerdem werden die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Speicher in Zukunft die Eigenversorgung noch verbessern.

Gemeinden, die rasch agieren, werden besonders gefördert und können sich bei den genannten Institutionen und dem Salzburger Institut für Raumplanung fachliche Unterstützung holen. Neben der Wissensweitergabe sind am Markt mittlerweile ausreichend Tools vorhanden, die zum Großteil von Institutionen, Betrieben und Privaten kostenfrei genutzt werden können.

**Bild:** honorarfrei, KEM Pinzgau

**Bildtext:** Brucker Ortschefin Barbara Huber bei der Eröffnung des Klimaforums „zu regionalen klimafreundlichen Energielösungen“ zu dem 70 Teilnehmende aus Salzburg, Oberösterreich und Tirol kamen

Weitere [Bilder](#)

# PRESSEINFORMATION

SALZBURG, 20.06.2024



**Pressekontakt:** Brigitte Drabeck | 0699 187 64 610 | [brigitte.drabeck@klimabuendnis.at](mailto:brigitte.drabeck@klimabuendnis.at)

Das Klimabündnis ist eine globale Partnerschaft zum Schutz des Klimas. Es verbindet Gemeinden in Europa mit indigenen Organisationen in Südamerika. Die gemeinsamen Ziele sind die Verringerung der Treibhausgasemissionen und der Erhalt des Amazonas-Regenwaldes. In Österreich besteht das Klimabündnis neben Gemeinden auch aus Bildungseinrichtungen und Betrieben.